Haus der Zukunft Mittweida
Wettbewerb

IPROconsult

Das Bearbeitungsgrundstück wurde bisher überwiegend gewerblich genutzt und ist geprägt von seiner Lage an einer vielbefahrenen Staatsstraße S200 einerseits und einer bemerkenswerten Topografie andererseits. Sowohl die topografische Situation als auch die Lage am Rand der Kernstadt sind Herausforderung und Chance zugleich.

Der Entwurf nutzt die Chance, Mittweida als Hochschulstadt schon am Stadteingang erkennbar zu machen. Die Lage auf dem neuen Plateau und das Institutsgebäude selbst lassen die Bedeutung der Hochschule innerhalb der Stadt erkennen. Ziel ist die Schaffung eines inspirierenden Ortes an dem Studierende, Dozenten und Besucher zusammenkommen und studentisches Leben pulsiert.

Als zentraler Ort studentischen Lebens bietet der künftige CAMPUS SÜD neben der für Lehre und Forschung notwendigen baulichen Infrastruktur großzügige Freiräume und Nutzungen, die Austausch, soziale Interaktion und Regeneration ermöglichen. Trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen des Wettbewerbsgrundstücks wird ein attraktiver Ort des Lernens entstehen als Sinnbild eines innovativen Bildungsstandortes.

Wesentlich dafür ist eine konsequente Schließung der Raumkante nach Westen hin. Drei neue vier-geschossige Gebäude entlang der Heinrich-Heine-Straße schirmen den Bereich des Campus von den Emissionen der im Westen angrenzenden Staatsstraße 200 ab.

Auftraggeber
Volksbank Mittweida eG

Leistungen
Architektur
Freianlagen

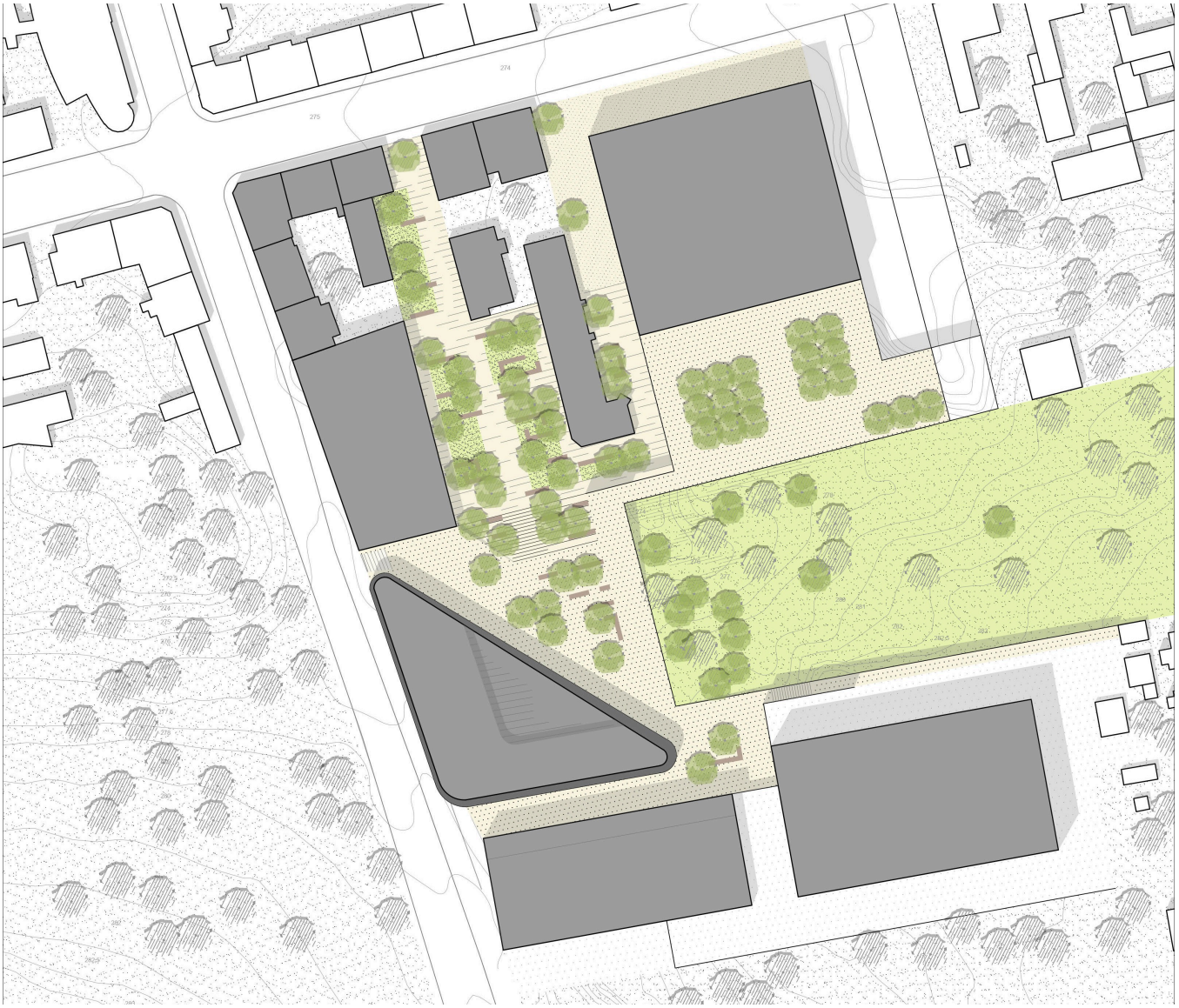
Architektur
Danyel Pfingsten
Delia Bassin
Freianlagen
Silke Peuker

Planungszeitraum
2023-2024

Wettbewerb
2. Platz (kein 1.Platz vergeben)

Haus der Zukunft Mittweida
Wettbewerb

IPROconsult



Weitere Voraussetzung für die Ausbildung eines Campus ist die öffentliche und jederzeit freie Zugänglichkeit des Areals. Trotz der räumlichen Nähe zum historisch gewachsenen Zentrum der Hochschule ist das Gelände des künftigen Campus aus dem öffentlichen Raum heraus nicht ablesbar.

Die überwiegende Zahl der Studierenden wird den künftigen CAMPUS SÜD von Norden aus erreichen. Am Technikumplatz befinden sich die Gründungsgebäude der HSMW, in der Folge sind viele der heutigen Institutsgebäude um diesen Gründungsort herum entstanden.

Notwendig wird deshalb ein erweiterter fußläufiger Anschluss des Geländes an die Bahnhofstraße, sodass der öffentliche Raum des künftigen Campus für jedermann und unabhängig von der Erschließung einzelner Institutsgebäude erlebbar ist.

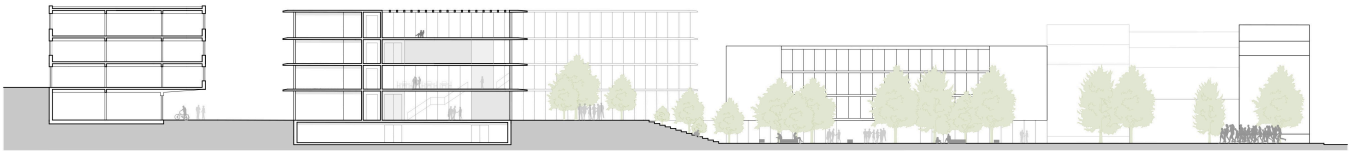
Dieser Anschluss erfolgt über das Grundstück 916/1 parallel zur derzeitigen Erschießung der Druckerei in Haus 40. Die vorgeschlagene Verlagerung der bestehenden Druckerei in Haus Nord und die Nutzung des Hauses 40 als studentisches Cafe lässt zwischen Medienzentrum und Haus Nord einen öffentlichen, ungezwungenen Freiraum mit vielfältiger Aufenthaltsqualität entstehen.

Die Einordnung eines Cafes, eines „Öffentlichen Bücherschrankes“, eines „FairTeilers“ oder eines „Games Room“ im Haus 40 bietet Raum für Begegnungen, Entspannung und Kommunikation jenseits von Fachbereichen, Semestern und Studieninhalten. Hier können sich Freunde treffen und finden.

Zum Entree wird dieser Raum durch die neue Treppe, die vom unteren Niveau des neuen „StudienPlatzes“ auf das Plateau des Campus führt.

Haus der Zukunft Mittweida
Wettbewerb

IPROconsult



Als zeitgenössische Freitreppe vereint die neue Campustreppe die Funktion eines Verkehrsweges mit den Aufenthaltsqualitäten eines begrünten Freiraumes. Zusammen mit dem „Studienplatz“ entsteht ein zentraler Treffpunkt, ein Ort für Austausch und gemeinsame Feste.

Auf dem Plateau angekommen gewinnt der Besucher einen Überblick über den Campus. Die neue Ebene des Plateaus verbindet bereits vorhandene Zugangssituationen wie die Terrasse des Medienzentrums und den Vorbereich des Laserzentrums mit dem neuen Vorplatz des HDZ und den Eingangsbereichen der neuen Gebäude Haus Süd und Haus Nord.

Ökologie und Umwelt
Die neuen Freiräume sind geprägt von einem hohen Grad an Durchgrünung. Wände, Dächer und Treppen werden zu Vegetationsflächen, sowohl der Schatten der Bäume als auch der kühlende Effekt der Vegetation machen „Studienplatz“, Campustreppe und Plateau auch bei sommerlichen Temperaturen zu einem beliebten Aufenthaltsbereich.

Mit der Pflanzung verschiedener klimaresilienter Baumarten (z. B. Linde, Eberesche, Elsbeere) und der Anlage großzügiger, robuster Pflanzflächen wird ein Beitrag zum Erhalt und Entwicklung der Biodiversität geleistet. Baumrigolen optimieren einerseits die Standortbedingungen der Bäume, und tragen gleichzeitig zu einem sinnvollen Regenwassermanagement bei. Beläge sind wasserdurchlässig ausgebildet, anfallendes Regenwasser wird möglichst auf dem Grundstück zurückgehalten und gespeichert.

Potentiale
Mit der Einordnung der Gebäude Haus Nord und Haus Süd entlang der Heinrich-Heine-Straße entstehen Flächenpotentiale, die wegen ihrer direkten Zugänglichkeit vom CAMPUS SÜD sowohl der Hochschule selbst als auch hochschulnahen Nutzungen wie Spin-Off`s, Start-up`s, Werkstätten oder Laboren zur Verfügung stehen. Der Vorteil der direkten Anbindung der Gebäude an die Heinrich-Heine-Straße bzw. die Schillerstraße ermöglicht aber auch eine hochschulunabhängige Entwicklung dieser Flächen für gewerbliche Nutzungen.

Erschließung:
Wege und ruhender Verkehr
Anlieferung und Versorgung der Institutsgebäude sowie die Zufahrt zu den PKW-Stellplätzen erfolgt über die Heinrich-Heine-Straße, die Bahnhofstraße, die Schillerstraße und den Fahrweg südlich des Laserinstituts. Die motorisierte Erschließung legt sich wie ein äußerer Ring um den CAMPUS SÜD.

HDZ und Haus Nord werden über eine gemeinsame Tiefgarage erschlossen, die Zufahrt erfolgt über die bestehende Fahrerschließung des Wettbewerbsgrundstücks. Haus Süd wird fahrtechnisch über den Fahrweg südlich des Laserinstituts erschlossen.

Das Campusareal selbst bleibt Fußgängern und Radfahrern vorbehalten. Eine barrierefreie Erschließung des Plateaus wird über einen öffentlichen Aufzug im Haus Nord sichergestellt. Alternativ steht ein landschaftlich angelegter barrierefreier Weg innerhalb des CAMPUSGREEN zur Verfügung. Über den südlichen Zugang von der Heinrich-Heine-Straße sind HDZ und Plateau barrierefrei zugänglich.

IPROconsult

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber
Volksbank Mittweida eG
Markt 25
09648 Mittweida

Telefon: +49 3727 94440

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.